

Im November des Jahres 1945 veröffentlicht der Nobelpreisträger Harold Urey in einer Wissenschaftszeitschrift einen Aufsatz mit dem Titel »Das Atom und die Menschheit«. Der amerikanische Chemiker zieht Schlusfolgerungen und stellt Forderungen, die heute noch genauso aktuell sind wie damals, die damals nicht erfüllt wurden und heute noch unerfüllt sind:

- Wenn Atombomben in einem Land hergestellt werden, dann können sie in allen Industrienationen der Welt hergestellt werden.
- Wenn Atombomben in allen diesen Ländern gebaut werden, dann werden wir den Rest unserer Tage mit der tödlichen Furcht leben, daß sie eingesetzt werden, und – ohne Zweifel – sie werden im Laufe der Zeit auch benutzt.
- In keinem Land der Erde dürfen Atombomben hergestellt werden, und keine Regierung – egal welcher Art – darf Atombomben besitzen.
- Der friedliche Nutzen der Kernenergie ist völlig unwichtig, solange nicht die Gefahr der Atombombe für immer von der Erde verbannt ist.

Am 29. August 1949 zündet die Sowjetunion ihre erste Atombombe. Amerika kann es nicht fassen. Die Rüstungsspirale beginnt sich zu drehen ...

S. 190 *Wainwright*
Biografie